

VSCHINAUNCHA DA MADULAIN

PROTOKOLL

Gemeindeversammlung vom 17. Dezember 2018

03/2018

<u>Vorsitz</u>	Roberto Zanetti, Gemeindepräsident
<u>Anwesend</u>	25 von 131 Stimmberechtigten
<u>Entschuldigt</u>	14 Stimmberechtigte
<u>Stimmzähler/in</u>	Martin Keiser und Flurin Schur

Traktanden:

1. Eröffnung und Wahl der Stimmzähler
 2. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 22. Oktober 2018
 3. Budget 2019 mit Festlegung des Steuerfusses 2019 und der Gebühren 2019
 4. Umbau Restaurant Surova:
 - Wiedererwägung des Kreditbeschlusses CHF 1'700'000.—
anlässlich der Gemeindeversammlung vom 04. Juli 2016
 5. Engadin St. Moritz Tourismus AG (ESTM): Finanzierung regionale Top-Events
 - Leistungsvereinbarung zwischen der Gemeinde Madulain und
der Engadin St. Moritz Tourismus AG
 6. Mitteilungen und Varia
Orientierung:
 - Gefährdungsanalyse Gemeinde Madulain
 - Umfahrung La Punt
 - Rückblick Gemeindepräsident auf das Jahr 2018
-

Verhandlungen:

1. Eröffnung und Wahl der Stimmzähler

Der Gemeindepräsident Roberto Zanetti eröffnet die Gemeindeversammlung und begrüsst die anwesenden Stimmbürgerinnen und Stimmbürger. Speziell begrüsst werden Frau Ladina Meyer und die Herren Andri Meyer und Frank Stämpfli, sie nehmen das erste Mal an einer Gemeindeversammlung in Madulain teil.

Der Präsident stellt fest, dass die Einladung zur Gemeindeversammlung gemäss Gemeindeverfassung rechtzeitig zugestellt wurde.

2. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 22. Oktober 2018

Das Protokoll vom 22. Oktober 2018 konnte am Anschlagbrett oder auf der Homepage gelesen werden.

Antrag und Beschluss

Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 22. Oktober 2018 sei zu genehmigen.
Die Gemeindeversammlung stimmt dem Protokoll vom 22. Oktober 2018 einstimmig zu.

3. Budget 2019 mit Festlegung des Steuerfusses 2019 und der Gebühren 2019

Im Kanton Graubünden trat auf den 1. Januar 2018 das neue Gesetz über den Finanzhaushalt der Gemeinden in Kraft. Mit dem neuen Gesetz werden die mittlerweile gesamtschweizerisch geltenden Grundsätze des Harmonisierten Rechnungsmodells 2 (HRM2) auch in den Bündner Gemeinden auf das Jahr 2018 eingeführt. Die neue Rechnungslegung orientiert sich an den Begriffen der Privatwirtschaft und beinhaltet den Grundsatz, dass konsequent immer die tatsächlichen Verhältnisse abzubilden sind.

Auf finanzpolitische Abschreibungen ist zu verzichten und es werden keine stillen Reserven mehr gebildet. Die Vermögenswerte im Verwaltungsvermögen werden zu ihrem tatsächlichen Wert gezeigt und entsprechend ihrer Nutzungsdauer abgeschrieben. Das Finanzvermögen wird zu ihren tatsächlichen Werten bilanziert. Dazu erfolgt beim Übergang zu HRM2 eine Neubewertung der Bilanzkonten. Diese Neubewertung wurde an der Gemeinde-Vorstandssitzung vom 29. Oktober 2018 mit der Geschäftsprüfungskommission vorgenommen.

Das nachstehende Budget 2019 wurde erstmals gemäss den Vorgaben des harmonisierten Rechnungsmodells HRM2 erstellt. Nachdem im neuen Budget andere Abschreibungsgrundsätze angewendet werden, ist eine Vergleichbarkeit mit dem Budget 2018 und der Jahresrechnung 2017 nicht oder nur bedingt möglich.

Das detaillierte Budget 2019 wurde auf der Gemeindehomepage publiziert.

Das Budget 2019 der Erfolgsrechnung HRM2 weist bei Aufwendungen von CHF 3'239'200.00 und Erträgen von CHF 3'239'800.00 einen Ertragsüberschuss von CHF 600.00 auf, der Präsident erläutert dieses im Detail:

0210 Gemeindeverwaltung

3133.00 Informatik-Nutzungsaufwand: CHF 10'000.— für Support Medien

0290 Chesa Cumünela

1400.0 Unterhalt Hochbauten Anteil für Instandstellung Lataria

1400. Allgemeines Rechtswesen

3611.00 Entschädigung an Kanton

CHF 36'600.00 Entschädigung Revision Schätzungen 2018/2019

2130. Oberstufe / Sekundarstufe I

3612.08 CHF 126'000.00 (2018= 80'000.00)

Budget 2019: Einsparungen – Differenz: Schülerzahl Madulain

2300. Berufliche Grundbildung

3634.00 CHF 0, zu Lasten Kanton

6310. Verkehr, übrige

3612.18 INFRA Regionalflughafen Samedan

Beiträge: 2018 CHF 28'080

2019 CHF **keinen Beitrag**

2020 CHF 20'000

2021 CHF 20'000

2022 CHF 23'720

= CHF 91'800 als Aufwand jährlich zu verbuchen

3637.00 Beitrag Jahres-Abo Zweitwohnungsbesitzer

Vorgesehen 30 Bezüger à CHF 110.00

7101. Wasserversorgung

3143.02 Unterhalt Reservoir und Netz CHF 30'000.00 2019 Phasa 1 Parallele Leitung

Sanierung Reservoir:

2019 CHF 30'000 Parallele Leitung

2022 CHF 160'000 Etappe 1

2023 CHF 160'000 Etappe 2

= CHF 350'000 Total

Als Aufwand zu verbuchen.

Spezialfinanzierungsreserve: 2800 CH 2'801'699.90

7201. Abwasserbeseitigung

3612.13 - Beitrag Globalbudget ARA Furnatsch 2017-2021

11.798 % von CHF 475'200.-- : CHF 56'100.00

- **Investitionsbeitrag neue ARA: -Entnahme Spezialfinanzierung**

2017: CHF 171'000.00 CHF 97'000.00

2018: CHF 277'000.00 CHF 203'000.00

2019: CHF	334'000	CHF 260'000
2020: CHF	309'000	CHF 235'000
2021: CHF	155'000	CHF 81'000
<u>Total:</u>	<u>CHF 1'246'000</u>	<u>CHF 876'000</u>

Empfehlung: über Erfolgsrechnung (Aufwand) 7200. verbuchen.
Ausgleich über *Spezialfinanzierung CHF 2'279'000*

Achtung: Entnahme Spezialfinanzierung ist liquiditätswirksam.

7410. Gewässerverbauungen

3142.01 Unterhalt Auffangbecken Pschaidas/Val Greva/Vallatscha CHF 110'000
Ausbau Damm Vallatschabach: Budget 2018 (750.314 CHF 30'000) wurde nicht beansprucht.

Budget 2019: 7410.3142.01	Bruttoaufwand	CHF 100'000
7410.4611.00	Entschädigung Kanton	CHF 70'000
	Nettoaufwand	CHF 30'000
	Unterhalt Auffangbecken	CHF 10'000
	Total	CHF 40'000

7900. Raumordnung

3131.00 Planung und Projektierungen Dritter: CH 30'000
Revision der Ortsplanung gemäss Richtofferte Stauffer-Studach
CHF 60'000 (Standart-Revision CHF 100'000)
Aufnahme Budget für die nächsten 2 – 3 Jahre je CHF 30'000

8181. Alp Es-cha Dadour

3300.00 Ordentliche Abschreibung jährlich 3.3 % auf 1.5 Mio.
auf Nutzungsdauer von 30 Jahre = CHF 50'000

8731. Fernwärmebetrieb

3300.00 Ordentliche Abschreibung CHF 75'000
14030.00 Leitungen am Fernwärmeanlage CHF 950'000 / Abs.: CHF 25'000
14040.04 Fernwärmeanlage CHF 1'600'000 / Abs.: CHF 50'000

Erwägungen und Diskussion

8731. Fernwärmebetrieb: Gemäss HRM2 müssen die Anlagen jährlich ordentlich abgeschrieben werden, dadurch weist der Fernwärmebetrieb einen jährlichen Verlust auf. Diese Tatsache gibt Anlass zur Diskussion und sei nicht in Ordnung, dass der Steuerzahler den Verlust tragen müsse und nur die Bezüger profitieren können. Nach Abschrieb der Anlagen nach 30 Jahren müsse die Gemeinde jedoch wieder Geld für Investitionen in die Hand nehmen.

Der Präsident kann nur am klaren Gemeindeversammlungsentscheid festhalten und den eingeschlagenen Weg weitergehen, optimieren und neue Bezüger gewinnen. Er wünscht sich von den Stimmbürger/innen mehr Solidarität und Verständnis für die Fernwärmeheizung. In 30 Jahren wird die Weiterentwicklung von anderen Energiequellen grosse Fortschritte gemacht haben und der Präsident ist überzeugt, dass das vorhandene Netz zusätzlich mit Alternativenenergien geheizt werden kann.

Antrag

Aufgrund der Ausführungen und der einzeln erwähnten Steuer- und Gebührenerhebung beantragt der Gemeindepräsident im Namen des Gemeindevorstandes das Budget 2019 zu genehmigen.

Abstimmung

-Festlegung des Steuerfusses und der Liegenschaftssteuer für das Jahr 2019:

Einstimmig: Steuerfuss 2019: 85 % der einfachen Kantonssteuer

Einstimmig: Liegenschaftssteuer 2019: 1 ‰ des Steuerwertes

Einstimmig: Handänderungssteuer 2019: 2 % des Veräusserungspreises

- Festlegung der Gebühren 2019:

- Einstimmig genehmigt:
- Feuerschutzgebühr: CHF 60.--/Jahr und Liegenschaft
 - Wassergebühr: 0.5 ‰ des Zeitwertes der Liegenschaft
 - Abwassergebühr: 1.0 ‰ des Zeitwertes der Liegenschaft
 - Kehrrechtgebühr: CHF 220.—/Jahr und Wohnung +
Gewerbebetriebe Kat. I
CHF 550.—/Jahr und Gewerbebetrieb
Kat. II

Das Budget 2019 wird einstimmig von der Gemeindeversammlung genehmigt.

4. Umbau Restorant Surova:

- **Wiedererwägung des Kreditbeschlusses CHF 1'700'000.—
anlässlich der Gemeindeversammlung vom 04. Juli 2016**

Ausgangslage

Am 04. Juli 2016 hat die Gemeindeversammlung den Kredit von CHF 1.7 Mio. für den Umbau des 1. Obergeschosses in ein Restaurant und die Sanierung und Erweiterung des Werkhofes genehmigt.

Auf Grund des Baugesuches sind zwei Einsprachen eingegangen. Die Eine gegen die Ortsplanungsrevision Um- und Anbau Werkhof. Die Andere gegen das Baugesuch, mit der Begründung der Verletzung der Lärmschutzvorschriften und Emissionseinflüsse auf die Umgebung.

Die Einsprache gegen die Ortsplanungsrevision wurde vom Verwaltungsgericht am 29. März 2018 abgelehnt.

Am 14. September 2018 hat der Einsprecher seine Baugesuchs-Einsprache zurückgezogen. Der Gemeindevorstand hat in Anbetracht einer voraussehbaren langen Einsprachedauer die Projektierungsarbeiten sistiert um das Ergebnis der Einsprachen abzuwarten.

Die heutige Situation

- das Bedürfnis nach einer Lokalität, die den Zusammenhalt der Gemeinschaft, Einheimische und Gäste fördern kann, besteht nach wie vor
- die Veränderung des Hotel Colani hat sich in den letzten drei Jahren zum positiven entwickelt
- die mittelfristige finanzielle Belastung der Gemeinde hat sich mit dem Bau der Alp Es-cha und den regionalen Projekten verändert
- die Dauer der Einsprache hat sich negativ auf die betriebliche Entwicklung der interessierten Pächter ausgewirkt (Kundenübernahme).

Antrag

Der Gemeindevorstand hat an der Sitzung vom 05. November 2018 das Projekt Umbau Restorant Surova neu beurteilt und auf Grund der hohen Investition und der veränderten Umstände beschlossen, die Weiterführung des Umbaus der Gemeindeversammlung zur Abstimmung vorzulegen und stellt somit folgenden Antrag:

Wiedererwägung des Kreditbeschlusses von CHF 1'700'000 anlässlich der Gemeindeversammlung vom 04. Juli 2016 und Verzicht auf die Ausführung des Projektes.

Erwägungen und Diskussion

Gilbert Stöhr beanstandet, dass das kostengünstigere Projekt der Initianten der Gemeindeversammlung nie vorgestellt wurde und wünscht, dass der Gemeindevorstand nochmals dieses Projekt prüft. Der Präsident erläutert den Werdegang des Projektes, abschliessend konnte der Gemeindevorstand das vorgestellte Projekt des Initianten wegen nicht Einhalten der Vorschriften nicht verantworten, hat aber den Kontakt zum Initianten nie abgebrochen.

Roman Bezzola fehlt zum Antrag des Gemeindevorstandes einen Alternativvorschlag der künftigen Nutzung der Lokalitäten.

Marcel Hofmann hat seine Anregungen zur Nutzung des Gebäudes bereits beim Gemeindevorstand abgegeben. Er kann sich vorstellen, das Gebäude als Energiepark Madulain mit Bioenergiecafé zu nutzen.

Gian Duri Ratti schlägt vor, dass die bestehenden Räume mit wenig Aufwand, kurzfristig für Gruppen als Unterkunft mit Kochgelegenheit zur Vermietung bereitgestellt werden können.

Der Präsident Roberto Zanetti prüft gemeinsam mit dem Gemeindevorstand verschiedene Nutzungsmöglichkeiten der ehemaligen Kantine, will aber die Bevölkerung in diesen Prozess einbeziehen. Im Frühjahr 2019 wird die Bevölkerung vom Gemeindevorstand eingeladen ihre Ideen der Gemeinde mitzuteilen.

Abstimmung

Die Gemeindeversammlung genehmigt die Wiedererwägung des Kreditbeschlusses von CHF 1'7 Mio anlässlich der Gemeindeversammlung vom 04. Juli 2016 und verzichtet auf die Ausführung des Projektes Umbau Restaurant Surova mit 23:2 Stimmen.

5. Engadin St. Moritz Tourismus AG (ESTM): Finanzierung regionale Top-Events

- Leistungsvereinbarung zwischen der Gemeinde Madulain und der Engadin St. Moritz Tourismus AG

Ausgangslage

Seit diesem Jahr besteht zwischen der Gemeinde Madulain und Engadin St. Moritz Tourismus AG (ESTM) der Leistungsauftrag, die ESTM als Marketingorganisation in den strategischen Zielmärkten die Angebote der gesamten Destination mittels geeigneter Marketinginstrumente zu vermarkten und die Anziehungskraft der Destination Engadin St. Moritz zu stärken.

Die ESTM AG unterstützt gemäss Leistungsauftrag keine Veranstaltungen. In diesem Jahr haben sich die Oberengadiner Gemeinden sehr unterschiedlich an den regionalen Veranstaltungen beteiligt. Die Präsidenten-Konferenz hat anlässlich der Sitzung vom 01. November 2018 den Anhang C zum Leistungsauftrag mit der ESTM zu Handen von den Oberengadiner Gemeinden verabschiedet.

Die jährliche Kostenbeteiligung der Gemeinde Madulain beträgt rund 1.06 % von CHF 500'000.00 = CHF 5'300.00. Es werden sämtliche Gemeinden der Region Maloja den Anhang zum Leistungsauftrag bei den entsprechenden Instanzen (Gemeindeversammlung) vorlegen. Madulain entscheidet als letzte Gemeinde, die übrigen Gemeinden haben alle der Finanzierung der regionalen Top-Events zugestimmt. Der Anhang C zum Leistungsauftrag vom 29. November 2018 ist auf der Gemeindehomepage publiziert.

Antrag

Den Anhang C zum Leistungsauftrag vom 29. November 2018 mit der Engadin St. Moritz Tourismus AG betreffend Finanzierung regionale Top-Events sei zu genehmigen.

Der jährliche Aufwand für die Jahre 2019-2021 beträgt CHF 5'300.00 gemäss Tourismusverteilungsschlüssel Region Maloja.

Erwägungen und Diskussion

Der Verwaltungsrat der ESTM AG definiert gestützt auf die Strategie der ESTM AG jährlich die maximal 10 Top-Events plus einen allfälligen Joker-Event im Oberengadin für die Jahre 2019 bis 2021. Dabei sind Winter- und Sommerevents sowie die beiden Marken St. Moritz und Engadin berücksichtigt. Der Präsident liest die bestimmten Top-Events vor und bemerkt, dass die kleineren Events in der Plaiv nicht berücksichtigt werden.

Abstimmung

Die Leistungsvereinbarung, Anhang C, zwischen der Gemeinde Madulain und der Engadin St. Moritz Tourismus AG betreffend der Finanzierung der regionalen Top-Events für die Jahre 2019 bis 2021 mit einem jährlichen Aufwand von CHF 5'300.-- wird mit 18:7 Stimmen genehmigt.

6. Mitteilungen und Varia

Orientierung:

Gefährdungsanalyse Gemeinde Madulain

Der Bericht zur Gefährdungsanalyse der Gemeinde Madulain vom Oktober 2018 liegt zur Einsicht auf der Kanzlei auf. Die Organisation für den Ernstfall ist bestimmt ebenfalls der Gemeindeführungsstab.

Die kommunale Gefährdungsanalyse will:

- Die Sicherheit von Personen und Sachwerten in der Gemeinde erhöhen.
- Risikodialog: Sensibilisierung der Behörden und der Bevölkerung für Prävention und Intervention vor jeglichen Gefahren.
- KKK- in der Krise Köpfe kennen
- Integrales Risikomanagement ermöglichen (Natur-, technik- und gesellschaftsbedingte Gefahren).

Umfahrung La Punt

Die Vernehmlassung läuft bis zum 18. Dezember 2018. Die Gemeinde konnte mit den Kantonalen Projektleitern die Anträge und Verbesserungsvorschläge besprechen. Alle Verbesserungsanträge konnten bereits in der Vernehmlassung berücksichtigt werden. Der Präsident erläutert das überarbeitete Projekt.

Rückblick Gemeindepräsident auf das Jahr 2018

Region Maloja: Erwähnt die hohen Investitionen und Wünsche auf regionaler Ebene wie ARO, Pflegeheim, Spital, Flugplatz, Glasfaser, Eishalle, Bergbahnen, Sportstätten, Jugendzentrum. Trotz guter IKZ, bemängelt er die Koordination der Ziele und Investitionen, finanzielle Mittel und personelle Ressourcen könnten besser eingesetzt werden.

Abwanderung der Jugend und guter Fachkräfte. In Zukunft muss das vorhandene Potential an Menschen, Infrastruktur, Natur und Umgebung besser genutzt werden. Generierung von höheren Steuereinnahmen durch Förderung von Gemeindeleben und Integrierung unserer Fremdarbeiter durch Qualitätsverbesserung unserer Schulen und Vereinsleben. Überprüfung und Anpassungen von Leistungsaufträgen, wie ESTM, ortsplanerischen Massnahmen, Koordinationsstelle für Sportevents und Infrastruktur. Gemeindefusion ist noch nicht reif, deshalb muss die interkommunale Zusammenarbeit verbessert und vorangetrieben werden. Das Gesellschaftsleben von Madulain soll belebt bleiben und mit Beteiligung von Interessierten noch verstärkt werden.

Ausblick 2019: Im 2019 werden vom Gemeindevorstand folgende Themen bearbeitet:

- Revision Baugesetz, - Revision Gemeindeverfassung, - Ausbau Wärmeverbund Quartier Spih, - neuer Auftritt Homepage mit Verbesserung von Pressemitteilungen, - Erneuerungswahlen 2019, im Mai wird der Gemeindevorstand neu gewählt, Frau Corina Asam wird nicht mehr antreten.

Erwägungen und Diskussion

Wildfütterung: Die Wildfütterung ist im Kanton verboten. Der anwesende Wildhüter weist die Anwesenden mit der Kampagne Stop-Wildtierfütterung darauf hin welcher Schaden dem Wild durch menschliches Zutun angetan wird. Einwohner und Gäste müssen immer wieder darauf hingewiesen und sensibilisiert werden.

Bahnweg: Marcel Hofmann wünscht vom Gemeindevorstand, dass der Bahnweg zwischen der RhB-Linie und dem Campingplatz mit einem Belag verbessert wird.

Roberto Zanetti: Der Gemeindevorstand hat entschieden den Bahnweg nicht zu asphaltieren, ist zu teuer da der Weg nicht wintertauglich ist.

Madulain ist Mitglied bei „Die schönsten Schweizer Dörfer“: Der Verein welcher im Jahr 2015 gegründet wurde, mit dem Ziel die Dörfer die gewisse Qualitätskriterien erfüllen zu schützen, fördern und koordinieren. Besonderheiten und Originalität dieser Dörfer werden somit aufgewertet.

Eishalle: Thomas Lenz weist auf die regionale Abstimmung vom 10. Februar 2019 hin. Die Bevölkerung vom Oberengadin wird über den Aufbau und Betrieb eines Eissportzentrums abstimmen.

Roberto Zanetti: Ist nicht gegen das Projekt, weist aber auf andere nötige Projekte der Region hin welche ebenfalls realisiert werden sollten (Jugendzentrum).

Fussgänger-Unterführung Innbrücke: Roman Bezzola wünscht, dass der Gemeindevorstand seinen Vorschlag überprüft, den Weg mit einer Gummimatte zu belegen. Der heutige Zustand des Weges sei für Fussgänger sehr gefährlich.

Roberto Zanetti: Der Auftrag leitet er an Ruet Ratti weiter, er soll den Weg aufnehmen und Möglichkeiten zur Verbesserung prüfen.

Der Präsident bedankt sich bei allen Anwesenden für die Aufmerksamkeit, beim Gemeindevorstand und Angestellten der Gemeinde für die gute Zusammenarbeit, bei den Einwohnern und Gäste welche sich für das Dorfleben engagieren und nicht zuletzt bei seiner Frau und Familie welche immer wieder viel Verständnis und Rückhalt aufbringen.

Die Versammlung schliesst um 22.10 Uhr.

Der Gemeindepräsident:
Roberto Zanetti

Die Protokollführerin:
Marianne Gasser